



„Da sich aber die Menschen begannen zu mehren auf Erden und ihnen Töchter geboren wurden, da sahen die Kinder Gottes nach den Töchtern der Menschen, wie sie schön waren, und nahmen zu Weibern, welche sie wollten. Da sprach der HERR: Die Menschen wollen sich von meinem Geist nicht mehr strafen lassen; denn sie sind Fleisch. Ich will ihnen noch Frist geben hundertundzwanzig Jahre. Es waren auch zu den Zeiten Tyrannen auf Erden; denn da die Kinder Gottes zu den Töchtern der Menschen eingingen und sie ihnen Kinder gebaren, wurden daraus Gewaltige in der Welt und berühmte Männer. Da aber der HERR sah, dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar, da reute es ihn, dass er die Menschen gemacht hatte auf Erden, und es bekümmerte ihn in seinem Herzen, und er sprach: Ich will die Menschen, die ich gemacht habe, vertilgen von der Erde, vom Menschen an bis auf das Vieh und bis auf das Gewürm und bis auf die Vögel unter dem Himmel; denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe. ... Nur Noah wurde verschont ...! (1 Mose 6:1-22 / LUT)“

Die Nephilim – Riesen, Helden, Wunderkinder oder gefallene Engel?

Eine wahre oder unwahre Geschichte, über etwas Unvorstellbares, was vor vielen tausenden von Jahren geschah ... und vermutlich bis heute noch andauert ...?!

Wer waren diese geheimnisvollen „Nephilim“ wirklich, von denen die Bibel aus verschiedenen Quellen und mit unterschiedlichen, widersprüchlichen Aussagen berichtet?

Der (nicht belegte) Ursprung der gefallenen Engel, beginnt mit einer Erzählung von gefallenen Engeln, den „Nephilim“: Shemhazai, ein Engel von hohem Rang, war der Anführer einer Gemeinschaft von Engeln, die auf die Erde herabstiegen, um die Menschen in Rechtschaffenheit zu unterrichten. Ihre Mission verlief auch für einige Jahrhunderte recht gut, aber dann ergriff die Engel ein Verlangen nach den menschlichen Frauen. In ihrem Begehren unterwiesen die gefallenen Engel die Frauen in Magie und Beschwörungen und vermählten sich mit ihnen, und erzeugten auf diese Weise Mischwesen: die Nephilim.

Die Nephilim waren angeblich von riesenhafter Statur. Ihre Stärke wurde fürchterlich und ihr Appetit als immens geschildert. Sie verschlangen nicht nur sämtliche Nahrungsmittelvorräte der Menschen, sondern begannen sogar, die Menschen zu verzehren. Die Nephilim unterdrückten die Menschen und wurden zur Ursache massiver Zerstörung auf der Erde ... Und das für eine sehr lange Zeit ...!

In anderen Quellen werden die „Nephilim“ als „Gotteskinder“, „Wunderkinder“, als „Wächter“ und „berühmte Männer“ beschrieben, wie auch mit stolzen, hochgewachsenen Volksstämmen in Verbindung gebracht.

Ihre Boshaftigkeit ist nicht belegt und steht auch im Widerspruch zu ihrem göttlichen Ursprung! Danach liegt die Vermutung nahe, dass nicht ausnahmslos alle dieser Mischwesen böser und grausamer Natur waren ...

Mir gefällt der Gedanke, dass sehr wohl „gute“ Nachkommen existierten, welche von himmlischer, schöner Natur waren ... und mit dem göttlichen Auftrag erfüllt, den Menschen die Liebe zu bringen ...! Vielleicht mussten sie sich jedoch wegen ihrer Zartheit und Zerbrechlichkeit vor ihren zerstörerischen Brüdern und Schwestern verstecken, um deren Schreckensherrschaft zu entgehen ...?! Und es stellt sich mir die Frage, ob die guten, die himmlischen Wesen überlebten ... und ob es sie auch heute noch gibt? Wenn ja, erfüllen Sie noch immer, im Hier und Jetzt, in unserer Zeit, ihren göttlichen Auftrag?

Sind sie es vielleicht, die uns in ausweglosen Situationen unsichtbar beistehen, die uns trösten, wie aus dem Nichts uns vor dem Fallen bewahren, uns helfen, wieder aufzustehen, zur richtigen Zeit die richtigen Worte sagen ...? Die uneigennütigen Helfer, die keinen Lohn oder Applaus erwarten ... Sind es diejenigen, die auf unser Dankeschön mit einem Lächeln wieder im Nichts verschwinden ...? Wie viele sind es? Sind wir vielleicht sogar selbst ...?

Doch wie fühlen sich die „guten“ Nephilim unter den Menschen? Sind sie innerlich zerrissen, weil sie nicht wissen, wohin sie gehören, so, wie sie sind: halb irdisch, halb himmlisch...?

Und schau doch einmal genau hin, wenn Dir ein solches Wesen begegnet: Was trägt es auf seinem Rücken ...? Schau genauer hin: Es trägt dort einen Flügel ..., einen einzigen Flügel!



„Botschafter der Nächstenliebe“

Die Nephilim beschäftigen mich künstlerisch und lyrisch immer wieder, inspirieren mich zu verschiedenen Werken.

Meine Kollektion „Nephilim 2020/2021“ entstand (wie ihre Vorgänger) aus einfachen Holz-Wäscheklammern, die für sich schon ein Symbol für Reinigung und einfachstes Haltgeben darstellen ... Deren schlichte Form ist geradezu geschaffen für kleine Nephilim, die sich unauffällig in unseren Alltag integrieren lassen, jedoch mit ihrer mystischen Präsenz als „Botschafter der Nächstenliebe“ uns immer daran erinnern:

Du hast immer eine Wahl: Wähle das Gute!

Andrea Denis

Die „Nephilim-Kollektion“ 2020/2021

Limitierte Auflage. Jeder Nephilim ist liebevoll als Unikat gefertigt, keiner gleicht dem anderen ...!

Erhältlich im Atelier von Andrea Denis so lange Vorrat reicht. Preis siehe im Ateliershop auf der Website:
www.andreadenis.de

Atelier andrea denis

andreadenis.de

fon + 49(0)6881-2930



Öffnungszeiten

Termine siehe Website und nach Vereinbarung

andrea denis

Freisch. Bildende Künstlerin - Interdisziplinäre

Kunsttherapeutin und Kreativpädagogin M.A.

Friedensstraße 19 - 66822 Lebach